

Quartierkoordination Gundeldingen Jahresbericht 2016

Einleitung

„Wer aufgehört hat besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein“ (Philip Rosenthal)

Die Quartierkoordination Gundeldingen (QuKoG) kann auf ein sehr interessantes, arbeitsintensives Jahr zurückblicken. Neben der wichtigen Routinearbeit konnten wir viel ideen- und abwechslungsreiche Arbeit leisten. Die rege Tätigkeit der QuKoG spiegelt sich in vielen Feldern wieder, in denen wir aktiv sind. Und unsere Erfahrung ist: Je mehr wir uns aktiv einbringen, um so mehr wird unsere Fach- und Sachkompetenz gesucht und angefragt. Mittlerweile sind wir als Scharnierstelle im Quartier fest verankert. Sichtbar wird dies auch im stetigen Wachsen der QuKoG durch neue Trägervereine. Mittlerweile sind 32 Trägervereine Mitglied. Sie bilden ein buntes, vielfältiges Abbild des Quartiers und zeugen von einer breiten Abstützung der QuKoG.

Wir wollen zu Gunsten des Quartiers – stellvertretend für die QuartierbewohnerInnen, unseren Trägervereinen, Institutionen – im demokratischen Prozess mitdenken, mitsprechen, mitbestimmen und mitgestalten. Neben Informationsaustausch für unsere Mitglieder, zählen die Interessensvertretung gegenüber der Verwaltung, das Fördern der Verknüpfung und Vernetzung von Personen/Institutionen, das Initiieren und Begleiten von Mitwirkungsprozessen und das Bearbeiten von quartierbezogenen Sachthemen weiterhin zu den Schwerpunkten der alltäglichen Arbeit.

An dieser Stelle möchten wir insbesondere unseren Kooperationspartnern und Subventionsgeber – dem Kanton Basel-Stadt, der Kantons- und Stadtentwicklung KStE, der Christoph Merian Stiftung CMS, der Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige GGG, unseren herzlichsten Dank aussprechen. Im gemeinsamen Wirken für das Gundeli, so wohl materiell wie ideell, können wir die anspruchsvollen Aufgaben für einen gelungenen Lebensraum Gundeli gemeinsam mit der Quartierbevölkerung angehen und konkretisieren.

Verein/Neumitglieder/Kontakt zur Trägerschaft

An der Generalversammlung im März 2016 trat Cristoforo Graziano bedingt durch eine berufliche Veränderung als Präsident der QuKoG zurück. Cristoforo Graziano hat in seiner eineinhalbjährigen Präsidentschaft wesentlich zur Weiterentwicklung der Arbeit der QuKoG beigetragen. Ein grosses Anliegen von Cristoforo Graziano war u.a. die Erweiterung des Vorstandes. Während seiner Amtszeit konnten als Nachfolgerin Rea Buner, Trägerverein Quersfeld, als Präsidentin gewonnen werden. Des Weiteren erfuhr der Vorstand Zuwachs mit Marie-Theres Arnold, Trägerverein FAZ, Marina Matt, Trägerverein Kirchgemeinde Gundeldingen/Bruderholz, Markus R. Bodmer, Trägerverein Freunde des Botanischen Gartens in Brüglingen und Fausi Marti, NQVG. Ein herzliches Dankeschön an Beatrice Isler und Cristoforo Graziano für das Engagement, Mitdenken und ihren Einsatz.

An der besagten Generalversammlung hat sich ebenfalls Beatrice Isler, Präsidentin NQVG, aus dem Vorstand der QuKoG verabschiedet. Das langjährige Engagement von Beatrice Isler, insbesondere ihre Pionierarbeit, wurde von allen herzlich verdankt. Als Nachfolger wurde Fausi Marti für den NQVG in den Vorstand der QuKoG gewählt.

Im Berichtsjahr 2016 konnten wir fünf **neue Mitglieder** willkommen heissen:

Die Grauen Panther Nordwestschweiz, Verein Freunde des Botanischen Gartens in Brüglingen, Verein Werkstatt Basel, Verein ABSM, Basel und Verein Soziale Ökonomie Basel.

Mit der Vielfalt ihrer Trägervereine gewinnt die QuKoG an Breite, bündelt Fachwissen in den unterschiedlichsten Feldern und wird zunehmend ein Abbild der vielen engagierten Vereine im Quartier.

Die Trägervereine hatten auch im Berichtsjahr die Möglichkeit, sich im Schaufenster der QuKoG zu präsentieren. Dieses Angebot fand grossen Zuspruch, konnten sich doch 2016 zwölf verschiedene Vereine einen Monat lang vor- und ihre Arbeit nach aussen darstellen.

Bereits sind alle 12 Monate für 2017 ausgebucht. Wir freuen uns, dass dieses Angebot von unseren Trägervereinen aktiv genutzt wird.

Vernetzung und Kooperationen

Als Beispiele für die gelungene Vernetzung durch die QuKoG können exemplarisch folgende Kooperationen hervorgehoben werden:

Hundert Jahre Thiersteiner-Schule

Zusammen mit dem Verein Wohnliches Gundeldingen Ost, der Quartiergesellschaft zum Mammut Gundeldingen-Bruderholz, der Mobilen Jugendarbeit, dem SRK und dem Verein Quersfeld war die Quartierkoordination am 18. Juni 2016 anlässlich der Festlichkeiten „100 Jahre Thiersteiner-Schule“ mit eigenem Stand präsent. Aufgelegt wurde Informationsmaterial unserer Trägervereine. Ein toller Anlass der Vernetzung sowohl innerhalb der QuKoG-Trägerschaft als auch innerhalb des Quartiers. Für die Festrede wurde neben RR Eymann unsere Geschäftsstellenleitung, als offizielle Vertretung für das Quartier, angefragt.

Cinema Oppenheim

In enger Kooperation mit den SBB, der CMS, der Gundeldinger Zeitung und unserem Trägerverein Soup&Chill konnte im August ein vierter Kino Event, wieder auf dem Areal der SBB bei Soup&Chill, durchgeführt werden. Der Anlass hat grossen Zuspruch im Quartier gefunden. Seitens der Bevölkerung wurde gegenüber der QuKoG der Wunsch ausgedrückt, diese Veranstaltung einmal jährlich durchzuführen. Dieser Anlass wurde ermöglicht dank der Unterstützung der SBB und der CMS.

Begegnungen im Grünen

Das Gundeli anders bespielen, neue Räume im Gundeli entdecken oder bekannte Orte anders erfahren, sich im Grünen begegnen – damit haben sich die QuKoG und der Trägerverein Reformierte Kirchengemeinde Gundeldingen-Bruderholz „Zwinglihaus“ spielerisch auseinandergesetzt und das Projekt „Begegnungen im Grünen“, eine kleine Reihe in den Gärten des Gundeli konzipiert und organisiert. Angesprochen wurden gezielt Trägervereine der QuKoG, welche über „Aussenräume verfügen“ oder auf öffentlichen Räumen präsent sind. Ganz bewusst war das Projekt niederschwellig angesetzt, die Abendzeit gewählt, um so auch Familien die Möglichkeit der Teilnahme zu geben. Ein weiteres Ziel der QuKoG war, die Trägervereine untereinander zu vernetzen und bisher nicht genutzte Synergien anzuregen. 2016 haben das Zwinglihaus, die RKK, Soup&Chill, Robi-Spiel-Aktionen, Paul Schatz Stiftung jeweils zu einem kleinen kulturellen Anlass mit Apéro geladen. Das Pilotprojekt wurde unterstützt durch die Fachstelle Stadtteilentwicklung, Kontaktstelle für Quartierarbeit. Aufgrund der positiven Resonanz wird das Projekt in 2017 weiter geführt.

Mädchenarbeit im Gundeli

Auf Initiative und unter der Leitung der QuKoG fand im Juni 2016 ein erster runder Tisch zum Thema „Mädchenarbeit im Gundeli – Ist-Situation/Bedarf“ mit VertreterInnen von JuAr Basel, Jugendzentrum PurplePark, GGG Stadtbibliotheken, Mobile Jugendarbeit Basel und Riehen, Schulleitung/Tagesstruktur Thiersteiner Schulhaus und der CMS statt. Auf einen möglichen Bedarf wurde bereits in der 2014 von der Fachhochschule für Soziale Arbeit erarbeiteten fachlichen Expertise zur Bedarfsangemessenheit der offenen Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Basel hingewiesen, in welchem unter Punkt 3 explizit u.a. das Gundeldingen erwähnt ist. Alle Akteure in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen Tätigen stellten in den vergangenen Jahren im Quartier Gundeldingen einen zunehmenden Bedarf an spezifischer Mädchenarbeit fest.

Eine aktuelle erste Bestandsaufnahme wurde vorgenommen und ein Feinkonzept erstellt. Angedacht und Ziel ist es, das Konzept „Pilotprojekt Mädchentreff Gundeli“ in 2017 umzusetzen.

NeuzuzügerInnenbegrüssung

Die diesjährige NeuzuzügerInnenbegrüssung wurde bei unserem Trägerverein Kirchengemeinde Gundeldingen/Bruderholz im Zwinglihaus durchgeführt. Über 70 Personen, die in den vergangenen Monaten ins Gundeli gezogen sind, besuchten Ende September die NeuzuzügerInnenbegrüssung der Quartierkoordination Gundeldingen und der Kontaktstelle für Quartierarbeit der Stadt Basel. Verschiedene Organisationen und Trägervereine nutzten die Gelegenheit, sich den neuen GundelibewohnerInnen vorzustellen. Die Quartierkoordination Gundeldingen freut sich, dass im Rahmen dieses Anlasses bereits einige interessierte Bewohnerinnen und Bewohner mit Gundeldinger Vereinen und Organisationen vernetzt werden konnten. Die Grussbotschaft des Kantons wurden von Grossrätin Sibylle Benz und Grossrat Christophe Haller überbracht. Die anschliessende Führung von Andreas Möri, Pfarrer, durch das Zwinglihaus fand grossen Anklang.

Quartierpolizist

Jeden zweiten Monat war Silvio Fumagalli, Community Policing, samstags von 10-12 im Quartierkiosk für Fragen der Bevölkerung anwesend. Dieses Angebot wird in 2017 fortgeführt und erfährt grosse Unterstützung seitens der Kantonspolizei Basel-Stadt. Das Stadtteilsekretariat Basel-West hat dieses Projekt, welches in der QuKoG, konzipiert wurde, übernommen und wird 2017 ebenfalls ein Community Policing in ihrem Quartier anbieten.

Ferner ist die QuKoG sehr erfreut, dass durch die Vernetzungsarbeit der QuKoG immer mehr Trägervereine und andere Quartiersakteure zusammenfinden, um gemeinsam Projekte zu lancieren und Synergien auszuschöpfen. Als Beispiele gelungener Vernetzung seien genannt z.B. die Umgestaltung der Liesbergermatte (WGO, Thiersteinerschulhaus, Robi-Spiel-Aktionen, Mobile Jugendarbeit), Cinema Oppenheim (Soup&Chill, CMS, Gundeli Zeitung), AUE-Umwelttage (Paul Schatz Stiftung, Märt am Tellplatz, Robi-Spiel-Aktionen, Soup&Chill, Werkhof), Pilotprojekt Mädchenarbeit (Robi-Spiel-Aktionen, Mobile Jugendarbeit, JuAr, Thiersteiner Schulhaus), Wohnmodulsiedlung für Flüchtlinge Dreispitz (BewohnerInnen aus dem Gundeli, NQVG, WGO), Littering rund um den Tellplatz/Taubenproblem (BewohnerInnen aus dem Gundeli), Hintergarten – wie weiter (Robi-Spiel-Aktionen, Spielgruppe Schmetterling, QuartierbewohnerInnen).

Zusammenarbeit mit unseren Subventionsgebern

Verwaltung Basel-Stadt

Enge und intensive Zusammenarbeit fand ebenfalls mit dem Kanton, hier insbesondere der **Kantons- und Stadtentwicklung**, der Stadtgärtnerei und dem BVD statt. 2016 standen u.a. das Grün- und Freiraumkonzept, das Projekt „ehrenamtlich engagiert“, Entwicklung Dreispitz, Stadtteilrichtplan Gundeldingen, Klybeckplus, Wohnmodulsiedlung für Flüchtlinge am Dreispitz, Arealentwicklung Wolf, im Vordergrund. Ein Mitarbeiter und Mitdenken seitens der QuKoG war gefragt im Hinblick auf das Umsetzungskonzept Quartierarbeit 2020, Evaluation und Weiterentwicklung Qualitätsmanagement der Mitwirkungsverfahren § 55, beim Projekt +55 des Gesundheitsdepartements und beim Amt für Umwelt und Energie (AUE) im Hinblick auf die Umwelttage 2017.

Christoph Merian Stiftung

Die Zusammenarbeit mit der **Christoph Merian Stiftung** ist sehr konstruktiv und wertschöpfend. 2016 konnte insbesondere die „Liesbergermatte“ im Beisein von RR Hans-Peter Wessels offiziell eingeweiht werden. Mittlerweile steht das Modell Liesbergermatte im Kanton Basel als Beispiel für eine gelungene Integration und Zusammenarbeit verschiedenster Akteure wie Robi-Spiel-Aktionen, Mobile Jugendarbeit, Thiersteiner Schulhaus, Stadtgärtnerei, Community Policing und QuKoG.

Die Hauptaufgabe der QuKoG bestand in der Koordination der Anliegen und dem Zusammenführen der Akteure mit dem Ziel, die jeweiligen Wünsche übergreifend den Bedürfnissen der Nutzer und Nutzerinnen anzupassen. Darüber hinaus konnte ein vierter Filmevent „Cinema Oppenheim“ bei und mit unserem Trägerverein Soup&Chill u.a. durch die finanzielle Unterstützung der CMS durchgeführt werden. Beide Projekte wurden im Quartier seitens der Bevölkerung als Aufwertung und Mehrwert erlebt.

Dank der Initiative und dem grossen Engagement der QuKoG konnte mit dem Verein Robi-Spiel-Aktionen der Betrieb des Hintergartens, ein Projekt der CMS, für die nächsten fünf Jahre sichergestellt und somit eine Schliessung verhindert werden. Das Aufgreifen von Themen und der Bedürfnisse aus dem Quartier, die gute Vernetzung, das rasche Handeln und Zusammenführen unterschiedlich Beteiligter zeichnet die QuKoG in ihrem Handeln aus. Die QuKoG hat sich mit ihrer Sach- und Fachkompetenz als wichtige Scharnierstelle im Quartier profiliert, wird als Gesprächs- und Handlungspartner ernstgenommen und mit in die für das Quartier wichtigen Planungen eingebunden.

Ein weiterer wichtiger Beitrag der CMS liegt in der Zusammenarbeit im Kontext der Arbeitsgruppe zum Thema „Brückenbauer – Chancengleichheit bildungsferner Familien“, welche durch die QuKoG im Rahmen des Schwerpunktes „Bildungslandschaften“ initiiert wurde. In enger Zusammenarbeit mit CMS, Erziehungsdepartement, Präsidialdepartement Fachstelle Diversität und Integration und verschiedener Fachpersonen konnte das Feinkonzept fertiggestellt werden. Die Umsetzung im Rahmen eines Pilotprojekts im Gundeli ist für 2017 angedacht. Die QuKoG ist in die Facharbeitsgruppe eingebunden.

Gefässe der Vernetzung

Kontinuität ist für eine effiziente Zusammenarbeit ein wichtiger Faktor. Hierfür stehen beispielhaft:

Die **Planungsgruppe Gundeldingen (PG)**, eine offene Gruppe unter der Leitung von Alain Aschwanden, stellt ein wichtiges Gefäss dar, in welchem Quartieranliegen eingebracht, diskutiert und entsprechende Massnahmen angedacht und umgesetzt werden. Die PG trifft sich einmal monatlich in den Räumen der QuKoG und wird vor allem von QuKoG, NQVG, Verein Wohnliches Gundeli Ost (WGO) und der Interessensgemeinschaft Gewerbe Gundeldingen Bruderholz Dreispitz IGG und engagierten Quartierbewohnerinnen und -bewohnern getragen. Schwerpunkt in 2016 waren u.a. Grün- und Frei-

raumkonzept Gundeli, Entwicklung Bahnhof SBB, Stadtteilrichtplan Gundeli, Entwicklung Areal Dreispitz. Diese Themen werden in 2017 ihre Fortsetzung finden.

Das **Forum Gundeli** ist ein Austauschgefäss zwischen Kantons- und Stadtentwicklung und QuKoG. Inhalt sind Austausch von Informationen und die Koordination für Aktionen, welche gemeinsam durchgeführt werden. Die QuKoG führt die Sitzungen, lädt ein, protokolliert und übernimmt die Organisationskosten in Form von Arbeitsleitung. Im Jahr 2016 fanden acht Sitzungen statt.

Politische Begleitgruppe (PBG)

Zweimal jährlich findet ein Informations- und Austauschgespräch zu den aktuellen Themen rund um das Gundeli mit den Mitgliedern der politischen Begleitgruppe Gundeldingen statt. In dieser Begleitgruppe sind jeweils ein Vertreter bzw. eine Vertreterin der fraktionsstarken Parteien im Grossen Rates. Der Austausch wird seitens der PBG als wichtig und fruchtbar erlebt. Gleichzeitig bietet es der QuKoG die Chance, Themen, welche aus dem Alltag im Quartier entstehen, auf die politische Ebene zu tragen. Seitens der PBG wird die Fortsetzung dieses Forums gewünscht.

Aufgrund von Terminkollision konnte die PBG in 2016 leider nicht stattfinden. Es fanden jedoch mit einzelnen Grossräten spezifische Treffen themenbezogen statt wie z.B. Öffnung des Pausenhofes Thiersteiner Schulhaus, Vorstösse Urban Agriculture, Situation WC-Anlagen im Gundeli. In 2017 sind bereits zwei Treffen angedacht. Für die QuKoG ist es sehr unterstützend um die Möglichkeit zu wissen, die Grossräte bei Anliegen direkt kontaktieren zu können und um Unterstützung in dem jeweiligen Geschäft zu bitten.

Quartierplattform

Vier mal im Jahr findet der Austausch mit der Kantons- und Stadtentwicklung, den Stadtteilsekretariaten Kleinbasel/Basel West und der QuKoG statt. Die Quartierplattform ist eine von der Kantons- und Stadtentwicklung geschaffene Austausch- und Informationsplattform. Hier finden Anliegen und Entwicklungen seitens der Quartiere Platz und können mit der Verwaltung angedacht, hinterfragt und diskutiert werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Newsletter – Seite in GZ (Gundeldinger Zeitung) – Homepage

2016 hat die QuKoG wiederum ihren Trägervereinen die Möglichkeit gegeben, an den monatlich stattfindenden offenen Samstagen der QuKoG mit anwesend zu sein und den eigenen Verein in diesem Rahmen zu präsentieren. Dabei wurde jeweils der Verein eingeladen, der im jeweiligen Monat auch die Schaufenstergestaltung übernommen hat.

Die in 2015 begonnene Überarbeitung des **Newsletters** im Hinblick auf Nutzerfreundlichkeit konnte im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Unser Newsletter wurde zusehends attraktiver gestaltet und hat mittlerweile 500 AbonnentInnen.

Unser ganzseitiges Inserat in der **Gundeldinger Zeitung** informiert über Aktuelles aus der QuKoG, den Trägervereinen und dem Quartier. Diese Beiträge erzeugten positive und interessierte Resonanz aus der Quartierbevölkerung. Die Inserate werden mittlerweile als fester und verlässlicher Informationskanal durch die Quartierbevölkerung genutzt und stellen somit eine ideale nicht-digitale Ergänzung zu unseren sonstigen Informationskanälen dar.

Die **Homepage** wird aktiv gepflegt und ist mittlerweile in ihrem Auftritt sehr ansprechend. Unser Anspruch ist auch zukünftig, eine attraktive und informative Homepage zu gestalten, welche einen Mehrwert für die Nutzer darstellt.

UnserGUNDELDING.ch

Die Projekt- und Netzwerkplattform „UnserGUNDELDING“ wurde in enger Zusammenarbeit mit der Kantons- und Stadtentwicklung an die aktuellen Bedürfnisse des Quartiers angepasst. Die Projekt- und Netzwerkplattform hat zum Ziel, Menschen und Engagements für eine gemeinsame Entwicklung des Lebensraums Gundeldingen zu verbinden.

Mittlerweile haben sich einige Trägervereine der QuKoG, Kooperationspartner aus dem Bereich Bildung viele Projekte seitens der Quartierbevölkerung aufgeschaltet. Die Plattform erfährt einen grossen Zuspruch und hat im Monat durchschnittlich 300 Aufrufe.

Quartierkiosk

2016 hat sich der Quartierkiosk zu einem Ort der Begegnung für die Quartierbevölkerung, unabhängig von ihrer kulturellen, sprachlichen oder sozialen Herkunft etabliert und wird als Informationsdrehscheibe, auch über das Quartier hinaus, aktiv genutzt. Die Besucherzahl im Zeitraum vom Januar - Dezember 2016 lag bei 656 Personen. Dies stellt einen Zu-

wachs von 120 BesucherInnen dar. (Vergleich: Jan.-Dez. 15: 536 BesucherInnen). Die Öffnungszeiten haben sich bewährt und entsprechen dem Bedürfnis der NutzerInnen. Ebenfalls wurde der offene Samstag sehr gut angenommen. Eine Erweiterung der Öffnungszeiten ist auf alle Fälle anzudenken.

Schwerpunkthemen und Mitwirkungen

Schwerpunkthemen

Bildungslandschaften Schweiz: Primarschule Thierstein

Das Projekt Bildungslandschaften wird unterstützt von der Jacobs Foundation und dem Kanton Basel-Stadt (Erziehungsdepartement) mit dem Ziel, die Kooperation zwischen Schule, Eltern und anderen ausserschulischen Akteuren zu fördern, die Vernetzung dieser Akteure im Quartier zu stärken und die vorhandenen Synergien für die Kinder auszuschöpfen. Bildungslandschaften stellen einen Schwerpunkt dar, welchen wir mit dem Kanton vereinbart haben.

Im Berichtsjahr erfuhr die Zusammenarbeit mit der Schulleitung Thierstein eine hohe Intensität. Die QuKoG nahm regelmässig an den Treffen zum Thema Bildungslandschaft Gundeldingen, Bildungslandschaften Basel und dem Stammtisch Bildungslandschaft teil. Eine Arbeitsgruppe zum Thema „Chancengleichheit bildungsferner Familien - BrückenbauerInnen“, welche durch die QuKoG im Rahmen des Schwerpunktes „Bildungslandschaften“ initiiert wurde, hat 2016 engagiert weitergearbeitet.

In enger Zusammenarbeit mit der CMS, den Schulhäusern Thierstein/Margarethen/Brunnmatt, ED, PD QuKoG konnte das Feinkonzept 2016 erstellt werden. Eine Umsetzung als Pilotprojekt ist für 2017 vorgesehen. (s. unter Vernetzung „CMS“).

Ein Beispiel der sehr guten Vernetzung und der grossartigen Kooperation im Bereich Bildungslandschaft Gundeli war das auf den Weg bringen einer Petition zum Erhalt der Kindertankstelle auf der Liesbergermatte, welche im Dezember 2016 durch den Schulrat, Schulleitung Thierstein und QuKoG der Präsidentin der Petitionskommission übergeben werden konnte.

Seniorenpolitik Basel 55+

Teilnahme der QuKoG an der „Netzwerktagung 55 + Analyse und weiteres Vorgehen“. Durch die Anfrage der QuKoG konnte der Trägerverein „Belétage“ zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe und der Teilnahme am Workshop gewonnen werden. Auch hier zeigt sich der vernetzende Grundgedanke der QuKoG, die Bedeutung der Einbindung der Trägervereine mit ihrem entsprechenden Fachwissen. Eine Fortführung im laufenden Jahr ist angedacht.

Amt für Umwelt- und Energie (AUE)

Die Umwelttage 2017 werden, aufgrund der positiven Resonanz, wiederum direkt in den Quartieren stattfinden. Das Konzept der Umwelttage entstand unter aktiver Mitarbeit der QuKoG und den Stadtteilsekretariaten Basel-West und Kleinbasel, wie auch die Durchführung eines Workshops für interessierte Akteure. Im Gundeli, koordiniert durch die QuKoG, findet eine enge Zusammenarbeit mit der Paul Schatz Stiftung, Märt am Tellplatz, Werkhof „euer Denkstatt“, Soup&Chill, Encourage, Robi-Spiel-Aktionen, Bildungslandschaft Thierstein, Ökostadt, Stadtgärtnerei u.a. statt. Planung und Durchführung finden 2017 ihre Fortsetzung.

Quartierarbeit 2020

Mitarbeit und Teilnahme an Workshop F 19 zum Thema „Entwicklungsprozess Quartierarbeit 2020“. Ziel ist die Erarbeitung von Visionen zur Umsetzung und Weiterentwicklung der Quartierarbeit 2020 zusammen mit allen Neutralen Quartiervereinen, Quartiertreffpunkten, Stadtteilsekretariaten, QuKoG und Kanton. In diesem Zusammenhang hat sich der QuKoG Vorstand engagiert dem Thema Weiterentwicklung der QuKoG zu einem Stadtteilsekretariat gewidmet und ein Thesenpapier für die Trägervereine erstellt. Das Thema wird u.a. an der GV im März 2017 mit den Trägervereinen und Gästen diskutiert werden.

Weiterentwicklung Bahnhof SBB, Neu-, Um- und Anbau Meret Oppenheim-Platz

In Zusammenarbeit mit der Planungsgruppe Gundeli der Neuen Gruppe Bahnhof und dem NQVG bestand die Zielsetzung darin, die Vertretung der Bewohnerschaft im Gundeldinger Quartier in enger Kooperation mit den verschiedenen Akteuren zu gewährleisten. Wichtig war hier, eine Sensibilität für die Anliegen des Quartieres gegenüber der SBB zu schaffen, Brücken zu schlagen und Wege eines konstruktiven Dialogs zu finden. Der Schwerpunkt lag in erster Linie bei Aspekten auf der Umsetzungsebene. Es war der SBB in 2016 ein grosses Anliegen, die Kommunikation mit der QuKoG in 2016 zu verbessern, zu pflegen, direkt und regelmässig zu informieren. Die QuKoG wird, um den jeweiligen Handlungsspielraum wissend, als Scharnierstelle im Quartier mit ihren Kernkompetenzen wie Koordinieren, Vermitteln, Zusammenarbeiten als engagiertes Gegenüber mit grosser Sach- und Fachkompetenz wahrgenommen.

Mitwirkungen

Grün- und Freiraumkonzept (GFK)

Gemeinsam mit Kantons- und Stadtentwicklung, Bau- und Verkehrsdepartement (BVD) und der Stadtgärtnerei bestand die Aufgabe, die Versorgung mit öffentlichen Grün- und Freiräumen zu verbessern. Hierfür wurde im Rahmen einer Mitwirkung der Bevölkerung die qualitative Verbesserung des Wohnumfeldes, das Schaffen neuer Grünflächen, sowie die Aufwertung bereits vorhandener Grünflächen im Gundeli geprüft. Die QuKoG unterstützte den Prozess der Verwaltung als neutrale Kontaktstelle innerhalb der Begleitgruppe zum GFK, als Anlaufstelle für die Quartierbevölkerung bei Fragen zur GFK-Mitwirkung und durch Triage von Quartieranliegen. Insgesamt nahm die QuKoG an sechs Begleitgruppentreffen, zwei interaktiven Stadtspaziergängen und zwei Quartierveranstaltungen als aktiver Partner der Verwaltung und Vertreterin des Quartiers teil.

Neben längerfristigen Projekten wie z.B. der Neugestaltung des Winkelriedplatzes (Mitarbeit beim Einsatz der Gelben Rakete zur Bedarfserhebung), der Hochstrasse, war es der QuKoG wichtig, kleine qualitative Projekte mit Partnern im Quartier anzuregen und die Umsetzung vernetzend aufzugleisen. Ein Beispiel ist die aktive Bewirtschaftung des Themas „Begegnungszone“, welches seitens der Bevölkerung an die QuKoG herangetragen wurde. Die QuKoG nahm sich diesem Thema an u.a. mit einem Anschreiben an alle Bewohnerinnen und Bewohner der Bärschwiler- und Liesbergerstrasse verbunden mit gezielten Informationen für AnwohnerInnen und QuartierbewohnerInnen.

Stadtteilrichtplan (StaP)

Bis Mitte Jahr 2019 soll im Rahmen der Stadtentwicklung Basel Süd/Gundeli Plus ein detaillierter Stadtteilrichtplan erarbeitet werden. Der Stadtteilrichtplan ist eine wichtige Grundlage, der zur weiteren Steigerung der Lebensqualität im Gundeli beitragen kann. Die Federführung für die Erarbeitung des StaP obliegt dem Planungsamt. Das Präsidentsdepartement, Gundeli Plus, die QuKoG und verschiedene Trägervereine der QuKoG wie WGO, NQVG, IGG, sowie die Planungsgruppe Gundeli arbeiten zum Thema Stadtteilrichtplan eng zusammen. Neben der Mitarbeit im Beirat ist die QuKoG engagiert bei 360° interaktiven Spaziergängen und organisiert die Auftaktveranstaltung zum StaP, um die Beteiligung der Quartierbevölkerung zu ermöglichen. Ziel ist es, die Weiterentwicklung des Gundelis nachhaltig vorzubereiten, unter Berücksichtigung des Alleenplans, dem kantonalen Richtplan für das Gundeli, sowie dem Grün- und Freiraumkonzept.

Weitere Felder, in denen die QuKoG aktiv mitarbeitet:

Arealentwicklung Dreispitz/Auf dem Wolf/Wohncontainer für Flüchtlinge am Dreispitz/Klybeckplus.

Subventionen und Unterstützungsvereinbarungen

Subventionsverhandlungen mit dem Kanton Basel-Stadt

Die Quartierkoordination erhält für das Jahr 2014 – 2016 jährlich Fr. 50'000 zugesprochen. Zusammenarbeit, Ziele und Aufgaben der QuKoG sind im Vertrag festgelegt z.B. die Vermittlung als Bindeglied zwischen Anliegen des Quartiers und der Verwaltung, ihre Funktion als Ansprechstelle zur Mitwirkung der Quartierbevölkerung. Die QuKoG diskutiert ihre Jahresziele und Prioritäten, unterbreitet Vorschläge und trifft Festlegungen. Mittelfristig soll der Ausbau zu einem Stadtteilsekretariat Basel-Ost angestrebt werden.

Unterstützungsvereinbarung mit der CMS

Die CMS unterstützt die QuKoG in 2014 – 2016 mit Fr. 10'000 jährlich.

Das Pilotprojekt „Quartierkiosk Gundeli“, welches auf drei Jahre ausgelegt ist, findet mit jährlich Fr. 50'000 für den Zeitraum 2014-2016 Unterstützung durch die CMS. Darüber hinaus erhielt die QuKoG einen einmaligen Investitionsbeitrag für den Umzug und die Neueinrichtungen für den Quartierkiosk an der Güterstrasse 213 in Höhe von einmalig Fr. 30'000.

Unterstützungsvereinbarung mit der GGG

Die GGG unterstützt die QuKoG in 2014 mit einem Jahresbeitrag von Fr. 10'000 für die Jahre 2014 – 2016.

Dank

Einen herzlichen Dank an den Kanton Basel-Stadt, die CMS und GGG, welche die Arbeit der Quartierkoordination Gundeldingen mit ihrer grosszügigen finanziellen Unterstützung ermöglichen. Mit diesen Mitteln war und ist es uns möglich, die an uns herangetragenen Aufgaben aufzunehmen, kompetent und verantwortungsvoll zu bearbeiten mit dem Ziel für und mit der Quartierbevölkerung ein lebenswertes Gundeli zu gestalten.

Für die konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit geht mein Dank an alle Vorstandsmitglieder der QuKoG.

Bedanken möchte ich mich bei Gabriele Frank, Geschäftsstellenleiterin, für ihren sehr engagierten Einsatz und ihre wertvolle, innovative Arbeit für das Quartier, bei Salome Bay und Samira Marti für ihren sehr konstruktiven Beitrag im Bereich Newsletter, GZ-Seite und Homepage.

Ein besonderes Dankeschön geht an Alain Aschwanden, Leiter der Planungsgruppe Gundeldingen, der mit viel Sorgfalt und grossem Sachverstand in vielen Bereichen die Planungsfragen angeht und voranbringt.

Freundliche Grüsse

Rea Buner
Präsidentin Quartierkoordination Gundeldingen
Basel, den 20. Februar 2017

Vorstand:

Rea Buner (Präsidentin), Verein Quersfeld
Marie-Theres Arnold, FAZ
Markus R. Bodmer, Verein Freunde des Botanischen Gartens in Brüglingen
Irmgard Geiser, Wohnliches Gundeli Ost
Fausi Marti, Neutraler Quartierverein Gundeli
Marina Matt, Kirchgemeinde Gundeldingen/Bruderholz

Geschäftsstelle:

Gabriele Frank, Geschäftsstellenleitung
Salome Bay/Samira Marti, Administration

Quartierkoordination Gundeldingen
Güterstrasse 213
CH-4053 Basel
Tel: 061 331 08 83
info@gundeli-koordination.ch
www.gundeli-koordination.ch

